Ob-34

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

über die

städtische höhere Mädchenschule

zu

Osterode Ostpr.

Ostern 1892 bis Ostern 1894.

STADTISCHE HÖHERE MÄDCHEN SCHULE OSTERODE OSTPR.

Von dem Rektor W. Lauer.

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der F. Albrecht'schen Buchdruckerei.
1894.

Programm Nr. 152.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Thorn

AB 1723

I. Charakter der Anstalt.

Die höhere Mädchenschule zu Osterode Ostpr. ist eine städtische Anstalt und unterliegt der Aufsicht:

a) Der Königlichen Regierung zu Königsberg,
b) der Königlichen Kreisschulinspektion (z. Z. Herr Kreisschulinspektor Blümel),
c) der Königlichen Lokalschulinspektion (z. Z. derselbe),
d) der Stadtschuldeputation.

Mitglieder der letztgenannten Behörde sind:

a) Herr Bürgermeister Elwenspoek } als Magistratsmitglieder,
b) Herr Kaufmann Rautenberg }
c) Herr Färbermeister v. Gross } als Stadtverordnete,
d) Herr Gerichtssekretär Meyke }
e) Herr Kreisschulinspektor Blümel } als technische Mitglieder.
f) Herr Gymnasialdirektor Wüst }

Die Anstalt besteht aus 7 aufeinanderfolgenden Klassen mit 9 Stufen: Ia und b, I I, III, IV, V, VI, VIIa und VIIb; sie beansprucht daher die Schülerinnen vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre, wenn ein jährliches Aufrücken erfolgt. Die beiden untern Klassen werden größtenteils combiniert unterrichtet, haben jedoch verschiedene Lehrziele; die beiden Oberstufen Ia und b sind combiniert und haben einen zweijährigen Kursus. Die Aufnahme der Schülerinnen erfolgt mit dem vollendeten 6. Lebensjahr.

Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Mitgliedern:

1) Herr Rektor Lauer,
2) Herr Czwalina, wiss. Lehrer, acad. für Mittelschulen und pro rect. gepr.
3) Fräulein Janzen, 1. wiss. Lehrerin,
4) Fräulein Neumann, 2. wiss. Lehrerin, gepr Turnlehrerin, } für höhere Mädchenschulen gepr.
5) Fräulein Lindenau, Elementarlehrerin,
6) Herr Berg, } für Volksschulen gepr.,
7) Herr Behrmann, }
8) Fräulein Sobke, als Turn- und Handarbeitslehrerin gepr.

Außerdem erteilte Herr Radau den katholischen Religionsunterricht.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

a) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Nr.	Lehrgegenstand.	Unterstufe. VIIb	VIIa	VI	V	IV	III	II	I	Summe.
1	Religion	3	3	3	2	2	2	2	2	16
2	Deutsch incl. Anschauung	11	11½	9	5	5	4	4	4	42½
3	Französisch	—	—	—	5	5	4	4	4	22
4	Englisch	—	—	—	—	—	3	4	4	11
5	Rechnen und Raumlehre	4	4½	5	4	4	3	2	2	28½
6	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	—	6
7	Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	2	2
8	Geographie	—	—	1	2	2	2	2	2	11
9	Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	8
10	Zeichnen	—	1	2	2	2	2	2	2	11
11	Schreiben	—	—	—	2	—	—	—	—	2
12	Singen	—	2	2	2	2	2	2	2	6
13	Handarbeit	—	—	2	2	2	2	2	2	10
14	Turnen	—	—	—	2	2	2	2	2	8
	Summa	18	22	24	28	30	30	30	30	184

b) Verteilung der Lehrstunden.

Nr.	Lehrkräfte	Ordinariat	Ia u. b	II	III	IV	V	VI	VIIa	VIIb	Sa.
1.	Lauer	I	Deutsch 4 Rechnen 2 Naturl. 2	Rechnen 2	Rechnen 3		Franz. 5				18
2.	Czwalina	II	Religion 2 Geogr. 2 Geschich. 2	Religion 2 Deutsch 4 Geogr. 2 Geschich. 2	Geogr. 2 Geschich. 2	Geschich. 2					22
3.	Frl. Janzen	III	Englisch 4	Englisch 4 Naturgesch. 2	Religion 2 Deutsch 4 Englisch 3 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2					23
4.	Frl. Neumann	IV	Französ. 4 Turnen 2	Französ. 4	Französ. 4 Turnen 2	Deutsch 5 Geogr. 2					23
5.	Frl. Lindenau	V	Zeichnen 2	Zeichnen 2		Französ. 5 Zeichnen 2	Deutsch 5 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2			24
6.	Berg	VI				Religion 2 Rechnen 4	Religion 2 Rechnen 4	Religion 3 Deutsch 9 Geogr. 1 Singen 2			27
7.	Behrmann	VII a u. b	Singen 2			Singen 2		Rechnen 5	Religion 3 11½ Deutsch 11 4½ Rechnen 4 Zeichnen 1		29
8.	Frl. Sobke		Handarbeit 2		Handarb. 2	Handarb. 2 Turnen 2	Handarb. 2 Turnen 2	Handarb. 2			14
9.	Radau		kath. Religion 2				kath. Religion 2				4

c) Uebersicht über die 1892/93 und 1893/94 behandelten Unterrichtsgegenstände.

Klasse VIIb. (7. Lebensjahr) 18 Wochenstunden.

Klassenlehrer: Behrmann.

1. Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. — Einzelne zu den biblischen Geschichten passende Liederstrophen und Sprüche. — Gebete. — Behrmann.

b) Katholische. 2 Stunden. Klasse VII, VI, V combiniert. Biblische Geschichte: Die Erschaffung der Welt bis Moses. — Jugendgeschichte Jesu, seine bekanntesten Wunderthaten und seine Leidensgeschichte, Auferstehung und Himmelfahrt. — Gebete: Vaterunser, Ave Maria, der christliche Glaube, Gebet zum heiligen Schutzengel, Gebet vor und nach Tische, Gebet zum „Angelusläuten", die 10 Gebote Gottes, die 5 Gebote der Kirche. — Die Katechismustabelle, vom Ziel und Ende des Menschen, von Gott und seinen Eigenschaften. Die ersten 7 Glaubensartikel. Lebensbilder des h. Laurentius, der h. Agathe und des heiligen Polykarpus. — Einige Kirchenlieder. Die Feste der katholischen Kirche. — Radau.

2. Deutsch. 11 Stunden. Schreiblese-Unterricht nach der Fibel von Dietlein, 1 und 2. Deutsche und lateinische Schreib- und Druckschrift. Die einfachsten orthographischen Regeln. Anschauungsübungen im Anschluß an die Kasemannschen Anschauungsbilder. 10 Gedichte von Hey, Löwenstein, Gill u. s. w auswendig gelernt. — Behrmann.

3. Rechnen. 4 Stunden. Der Zahlenkreis bis 20. — Behrmann.

Klasse VIIa. (8. Lebensjahr) 22 Wochenstunden.

Klassenlehrer: Behrmann.

1. Religion comb. mit Kl. VIIb. Einige Erweiterungen.

2. Deutsch. 11½ Stunden. Mechanisch fertiges Lesen nach Kippenberg, Teil I. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Wöchentlich 2 Diktate, Abschreibeübungen. Das Wesen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes, die Deklination des Hauptwortes. — Anschauungsunterricht comb. mit Klasse VIIb. — Behrmann.

3. Rechnen. 4½ Stunden. Erweiterung des Zahlenkreises in den 4 Species bis 100. — Behrmann.

4. Zeichnen. 2 Halbstunden. Reihen lotrechter Geraden und Linienzüge, die aus lotrechten, wagerechten und schrägen Linien bestehen. — Behrmann.

5. Singen. 2 Stunden. Zwanzig Choräle und ebensoviel Volkslieder wurden nach dem Gehör eingeübt.—Berg.

Klasse VI. (9. Lebensjahr.) 24 Wochenstunden.

Klassenlehrer: Berg.

1. Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. Wiederholung der in Klasse VII behandelten 12 biblischen Geschichten und Hinzufügung von 20 neuen aus dem alten und neuen Testament. Zu jeder Geschichte ist ein passender Liedervers und Spruch gelernt worden. Das erste Hauptstück wurde besprochen. — Berg.

b) Katholische, comb. mit Klasse VII. — Radau.

2. Deutsch. 7 Stunden. Nach Kippenberg, Teil 2, sinngemäßes Lesen und Wiedergeben ausgewählter Lesestücke. 12 Gedichte sind behandelt und gelernt. Im ersten Halbjahre Abschreibe-, im zweiten Aufschreibeübungen. Orthographie und Lautlehre: Verdoppelung und Dehnung der Mit- und Selbstlaute. Grammatik: Wesen und Deklination des Dingwortes, das Eigenschaftswort, das Zeitwort in den einfachsten Formen. Der nackte einfache Satz. Wöchentlich 1 Diktat und alle 14 Tage ein Aufsatz. — Berg.

3. Rechnen. 5 Stunden. Nach Hecht, Heft III: Wiederholen und Befestigen im Zahlenkreise bis 100. Zahlenkreis bis 1000. Resolvieren und Reducieren. — Behrmann.

4. Geographie. 1 Stunde. Das Schulhaus, die Stadt, der Kreis Osterode, die Provinz Ostpreußen.—Berg.

5. Schönschreiben. 2 Stunden. Die kleine deutsche und lateinische Schreibschrift. — Berg.

6. Zeichnen. 2 Stunden. Gerade Linien und aus denselben gebildete Land- und Flachmuster, Vielecke und Sterne. — Frl. Lindenau.

7. Gesang. 2 Stunden. Comb. mit Klasse VIIa — Berg.

8. Handarbeit. 2 Stunden. Stricken, das Üben der verschiedenen Maschenarten am Streifen; das Stricken des Strumpfes. — Frl. Sobke.

Klasse V. (10. Lebensjahr) 28 Wochenstunden.

Klassenlehrerin: Frl. Lindenau.

1. Religion. 2 Stunden. a) Evangelische. 30 biblische Geschichten aus dem alten Testament mit geeigneten Sprüchen und Liederversen. Der erste und zweite Artikel ist nach vorangegangener Wort- und Sacherklärung eingeübt worden. 4 Kirchenlieder. — Berg.

b) Katholische. Comb. mit Klasse VII.

2. Deutsch. 5 Stunden. Aus dem Lesebuche von Kippenberg, Teil III, wurden poetische und prosaische Stücke gelesen, zum Teil eingehend behandelt und wiedergegeben. Aus der kleinen Sagenkunde von „Andrä und Hoffmann" wurden die hervorragendsten Sagen des klassischen Altertums gelesen und erzählt. Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, persönliches, besitzanzeigendes, fragendes, hinweisendes Fürwort, der einfache Satz mit seinen Erweiterungen. Orthographie: die großen und kleinen Anfangsbuchstaben, die Vokale, Konsonanten, Schreibung des S-Lautes nach Buth und Reimer, 2. Heft. Wöchentlich 1 Diktat; alle 14 Tage ein Aufsatz. — Frl. Lindenau.

3. Französisch. 5 Stunden. Aus dem Elementarbuch von Rahn, Teil I, wurden die ersten 40 Lektionen durchgearbeitet. Wöchentlich abwechselnd je ein Exercitium oder ein Extemporale. — Lauer.

4. Rechnen. 4 Stunden. Der Zahlenkreis von 1000—1000000 nach Hecht Teil IV. Kenntnis der Münzen, Maße und Gewichte Die wichtigsten gemeinen Brüche. — Berg.

5 Geographie. 2 Stunden. Ostpreußen erweitert, Deutschland, Europa, die Erdteile und Weltmeere. Gestalt der Erde, Achse, Pole, Aequator, Zonen, Bewegung der Erde um sich und um die Sonne, der Mond. — Frl. Lindenau.

6. Schreiben 2 Stunden. Die großen deutschen und lateinischen Buchstaben. — Frl. Lindenau.

7. Zeichnen. 2 Stunden Geradlinige Figuren, welche in ein quadratisches Liniennetz passen.—Frl. Lindenau.

8. Gesang. 2 Stunden. 20 Choralmelodieen und 14 zweistimmige Lieder. Gehör- und Stimmübungen. — Behrmann.

9. Handarbeit. 2 Stunden. Häkeln: Erlernung der verschiedenen Maschen, Anfertigung eines Mustertuches. Formenhäkeln. — Frl. Sobke.

10. Turnen. 2 Stunden. Freiübungen: Schrittstellungen, Kniebeugen, Kniestrecken, Hüpfen. Schlußsprung, Rumpfbeugen, Armheben und -schwingen, -strecken, Haspeldrehen. Verschiedene Gang- und Ordnungsübungen. Geräteturnen: Übungen am langen Schwungseil und an der Schwebestange. Ballübungen. — Frl. Sobke.

Klasse IV. (11. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden.

Klassenlehrerin: Frl. Neumann.

1. Religion. 2 Stunden. a) Evangelische: Fast sämtliche biblische Geschichten des neuen Testaments. Der 3. Artikel und das 3. Hauptstück. 4 Kirchenlieder. — Berg.

b) Katholische. 2 Stunden. Die biblische Geschichte des alten Testaments von Erschaffung der Welt bis zur Errichtung des Königtums in Israel. Aus dem neuen Testament wurden behandelt: Die wichtigsten Wunderthaten Jesu, seine Leidensgeschichte und die Apostelgeschichte. (Auswahl). Katechismus: Die 12 Glaubensartikel, von den Geboten und Gnadenmitteln. — Lebensbilder des h. Laurentius, der h. Agathe, der h Barbara, Johannes von Nepomuk, des h. Polykarpus. Das Kirchenjahr. Die gebräuchlichsten Kirchenlieder. Das heilige Land. — Radau.

2. Deutsch. 5 Stunden. Durch teils cursorisches, teils statarisches Lesen werden die Schülerinnen mit dem Inhalte des Lesebuches von Kippenberg, Teil IV, bekannt gemacht. 10 Gedichte wurden gelernt. Die Wortlehre und der erweiterte einfache Satz wurden wiederholt und erweitert. Wöchentlich ein Diktat und alle 14 Tage ein Aufsatz. — Frl. Neumann.

3. Französisch. 5 Stunden. Rahn, Teil 1, Lektion 41—82. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Frl. Lindenau.

4. Rechnen. 4 Stunden. Einführung in den unbegrenzten Zahlenraum. Münzen, Maße und Gewichte in dezimaler Schreib- und Rechenweise nach Hecht, Teil V. — Berg.

5. Naturgeschichte. 2 Stunden. Im Sommer: Organe der Pflanzen; Pflanzensysteme. Benennung und Einreihung der zur Stunde mitgebrachten Pflanzen. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und einzelner Tiere als Repräsentanten der Jahreszeiten. Im Winter: Organe der Tiere; Einteilung des Tierreiches und Einprägung der unentbehrlichsten Merkmale. Einzelne Repräsentanten der Wirbeltiere. Beschreibung von 3 Mineralien. — October 1893 bis October 1894 Frl. Schwarz, sonst Frl. Janzen.

6. Geographie. 2 Stunden. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Allgemeine Erdkunde: Einteilung der Sterne, Windrose, Bewegung der Erde, Tages- und Jahreszeiten. Einfache Erklärung der Finsternisse. Menschenrassen und Religionen. — Frl. Neumann.

7. Geschichte. 2 Stunden. Bilder aus der preußisch-brandenburgischen Geschichte. — Czwalina.

8. Zeichnen. 2 Stunden. Geradlinige Figuren, welche auf dem regelmäßigen Achteck, Dreieck, Sechseck oder Zwölfeck beruhen. — Frl. Lindenau.

9. Singen. 2 Stunden. Combiniert mit Klasse V. — Behrmann.

10. Handarbeit. 2 Stunden. Erlernen des Wäschezeichnens am Zeichentuche; Einübung des Gitterstiches, des doppelten Kreuzstiches, des Rosen- oder Bindlochstiches. — Frl. Sobke.

11. Turnen. 2 Stunden Freiübungen: Drehungen, Schrägschrittstellungen, Fußbeugen und Fußstrecken, Kniewippen, Schlußsprung mit Viertel- und halber Drehung. Hüpfen mit Drehungen — Spreizsprung, Beinkreisen, Armübungen, Hüpfen mit Armthätigkeiten. Verschiedene Gang- und Ordnungsübungen. Gerätübungen: Übungen mit Stäben auf Schwebestangen und in Springständern. — Frl. Sobke.

Klasse III. (12. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden.

Klassenlehrerin: Frl. Janzen.

1. Religion. 2 Stunden. a) Evangelische: Alle biblischen Geschichten des alten Testaments wurden nach Henning unter Hinzufügung passender Sprüche und Liederverse gelernt. Das erste Hauptstück wurde eingehend erklärt, das Kirchenjahr durchgenommen und 5 Kirchenlieder gelernt. — Frl. Janzen.

b) Katholische: Comb. mit Klasse IV. — Radau.

2. Deutsch. 4 Stunden. Die Schülerinnen wurden durch kursorisches und statarisches Lesen und Einführung in das Verständnis des Gelesenen mit dem Lesebuche von Kippenberg, Teil V, vollständig vertraut gemacht. 12 Gedichte wurden memoriert und im Anschluß an dieselben Schiller, Goethe und einige andere der bedeutendsten Dichter ausführlich behandelt. Elemente des Versmaßes und des Reimes. Gattung der behandelten Gedichte. Grammatik: Wiederholung des Pensums der IV. Klasse, Unterschied zwischen Haupt- und Nebensatz, der zusammengesetzte Satz. Die Orthographie wurde nach Buth und Reimer zum Abschluß gebracht und alle drei Wochen ein Diktat geschrieben. 16 Aufsätze wurden angefertigt. — October 1892 bis October 1893 Frl. Schwarz, sonst Frl. Janzen.

3. Französisch. 4 Stunden. Rahn, Teil II, Lektion 1—15. Ausgewählte Lesestücke aus Rahn's Lesebuch, Teil I. Abwechselnd Extemporalien und Exercitien. — Frl. Neumann.

4. Englisch. 3 Stunden. Gesenius, Elementargrammatik, Kap. 1—5. Lesestücke aus Vietor und Dörr. Monatlich 2 Extemporalien und 1 Exercitium. — Frl. Janzen.

5. Rechnen. 3 Stunden. Die gemeine Bruchrechnung. — Lauer.

6. Naturgeschichte. 2 Stunden. Im Sommer: Besprechung schwieriger einheimischer Blütenpflanzen nach dem natürlichen Systeme. Abschluß des Linnéschen Systems. Beschreibung einiger Kryptogamen und ausländischer Kulturpflanzen. Im Winter: Zoologie. Besprechung neuer Vertreter der einzelnen Klassen der Wirbeltiere. Beschreibung einiger Gliedertiere. Repräsentanten der verschiedenen Klassen des Mineralreichs. — October 1892 bis October 1893 Frl. Schwarz, sonst Frl. Janzen.

7. Geographie. 2 Stunden. Das deutsche Reich mit besonderer Berücksichtigung Preußens, namentlich Ostpreußens. Wendekreise, Zonen, Parallelkreise und Meridiane, geographische Länge und Breite; Horizont; Ebbe und Flut; Hochgebirge, Mittelgebirge, Landrücken, Kamm; Längethal, Querthal, Paß. — Seydlitz, kl. Geographie, Ausgabe B. — Czwalina.

8. Geschichte. 2 Stunden. Bilder aus der Geschichte der Griechen und Römer. Erzählungen aus der Weltgeschichte von Andrae. — Czwalina.

9. Zeichnen. 2 Stunden. Gerad- und kreislinige Figuren. — Frl. Lindenau.

10. Singen. 2 Stunden. 15 Choralmelodieen und 10 mehrstimmige weltliche Lieder. Stimm- und Treffübungen. — Rhythmische Tonverhältnisse an den Noten veranschaulicht und eingeübt. — Behrmann.

11. Handarbeit. 2 Stunden. Das Lernen der verschiedenen Nähte am Nähtuch. — Frl. Sobke.

12. Turnen. 2 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Freiübungen. Wiegegang, Schottischhüpfen. Übungen an den schrägen Stangen und auf der Schwebestange. — Frl. Neumann.

Klasse II. (13. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden.
Klassenlehrer: Czwalina.

1. Religion. 2 Stunden. a) Evangelische: Die biblischen Geschichten des neuen Testaments. Die Reformationsgeschichte. Eingehende Behandlung des zweiten Hauptstücks. 5 Kirchenlieder. Das Kirchenjahr wurde wiederholt. Biblische Geschichte von Henning, Katechismus von Weiß. — Czwalina.

b) Katholische: 2 Stunden. Combiniert mit Klasse IV.

2. Deutsch. 4 Stunden. Nach Kippenberg, Teil VI, Erklärung poetischer und prosaischer Stücke nebst biographischen Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter. Besondere Berücksichtigung fanden die Balladen. Im Anschluß an die poetische Lektüre Erweiterung der Kenntnis der Versmaße und des Reimes, sowie Erläuterung der wichtigsten Dichtungsarten. Der Unterricht in der Grammatik behandelte den zusammengesetzten Satz und befestigte die Kenntnis der Zeichensetzung. Alle drei Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Grammatik von Damm und Niendorf. — Czwalina.

3. Französisch. 4 Stunden. Grammatik von Rahn Teil II, Leç. 15—37. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Rahn. Die Fabeln Lafontaines und die Gedichte Bérangers wurden zum Teil gelesen, zum Teil gelernt. Abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — Frl. Neumann.

4. Englisch. 4 Stunden. Gesenius, Elementargrammatik, Kap. 6—12. Monatlich 2 Extemporalien und 1 Exercitium. Sechs Gedichte wurden gelernt, prosaische und poetische Lesestücke aus Vietor und Dörr zur Lektüre und zu Conversationsübungen benutzt. — October 1892—October 1893 Frl. Schwarz, sonst Frl. Janzen.

5. Rechnen. 2 Stunden. Die Dezimalbrüche und ihre Anwendung, Regeldetri, Durchschnittsrechnung, Verteilungsrechnung; Alters- und Invalidenrente. — Lauer.

6. Naturgeschichte. 2 Stunden. Im Sommer: Botanik: Bau und Leben der Pflanze. Die wichtigsten Pflanzenfamilien Im Winter: Bau des menschlichen Körpers nebst Belehrung über die Pflege desselben, sowie das Wichtigste aus der Diätetik. Repräsentanten der bis dahin nicht behandelten Ordnungen und Familien des Tierreichs. Das niedere Tierreich. Einzelne Mineralien — October 1892—October 1893. Frl. Schwarz, sonst Frl. Janzen.

7. Geographie. 2 Stunden. Europa außer Deutschland. Seydlitz, Ausgabe B. — Czwalina.

8. Geschichte. 2 Stunden. Bilder aus der mittleren Geschichte nach den „Erzählungen aus der Weltgeschichte von Andrae." — Czwalina.

9. Zeichnen. 2 Stunden. Figuren mit freigeschwungenen Linien. — Frl. Lindenau.

10. Gesang. 2 Stunden. Comb. mit Klasse III. — Behrmann.

11. Handarbeit. 2 Stunden. Zuschneiden und Nähen eines Frauenhemdes. — Frl. Sobke.

12. Turnen. 2 Stunden. Zusammengesetzte Freiübungen mit Hanteln. Wiederholung der Gangarten. Schwenkhops, Schrittzwirbel, Kreuzzwirbel. Übungen an den Schaukelringen, dem Rundlauf und den schrägen Stangen. — Frl. Neumann.

Klasse I. (14. und 15. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden. Cursus zweijährig.
Klassenlehrer: Lauer.

1. Religion. 2 Stunden. Jahrgang 1892/93. a) Evangelische: Eingehende Erklärung der Bergpredigt und einige Kapitel aus den paulinischen Briefen Kirchengeschichte von 800 bis auf die Gegenwart in Bildern. Behandlung des 5. Hauptstücks. 3 Kirchenlieder wurden gelernt und 3 wiederholt. Einige Psalmen. — Czwalina.

Jahrgang 1893/94. Einleitung in die Bücher des neuen Testaments. Lektüre der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis 800 in Bildern. Behandlung des 4. Hauptstücks. 3 Lieder wurden gelernt und 3 wiederholt. — Czwalina.

b) Katholische: 2 Stunden. Comb. mit Klasse IV — Radau.

2. Deutsch. 4 Stunden. Jahrgang 1892/93. Lektüre: Goethes „Hermann und Dorothea", Schillers „Jungfrau von Orleans" und ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Kippenberg, Teil VII. 11 Gedichte wurden memoriert und die Versarten eingehend behandelt. — Litteraturgeschichte: Klopstock, Wieland. — Lessing, Herder. — Schiller, Goethe. — Die Romantiker. — Schwäbische Dichterschule. — Aufsätze wurden 9 angefertigt; die Themen derselben waren:

1) a. Blinder Eifer schadet nur. b. Die Auswanderer. — 2) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an die Heimat ihren Grund? — 3) Inhalt des ersten Gesanges von Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). — 4) Hermanns Vaterhaus. — 5) Der Tod ist dem Weisen kein Schrecken und dem Frommen kein Ende. — 6) Inhalt und Bedeutung der ersten 7 Scenen aus dem 1. Akt der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) — 7) Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie wohnen beide auf der Menschheit Höhen. — 8) Die Kraniche des Ibykus. (Klassenaufsatz.) — 9) Wie ist Johannas Betragen ihrem Vater gegenüber zu entschuldigen?

Jahrgang 1893/94. Lektüre: Minna von Barnhelm von Lessing, Schillers Wallenstein und ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Kippenberg, Teil VII. 12 Gedichte wurden gelernt und die verschiedenen Dichtungsarten behandelt. Litteraturgeschichte Ulfilas, Hildebrandslied, Nibelungen, Gudrun, Parcival, Walther von der Vogelweide und der Minnegesang, Hans Sachs und die Meistersinger, Luther und die bedeutendsten Dichter bis Klopstock. Aufsatzthemata waren:

1) Jung gewohnt, alt gethan. — 2) Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. — 3) a. Worin bestand die Schuld Siegfrieds. b) Inhalt des ersten Teils der Nibelungen (Klassenaufsatz.) — 4. Auf welchen Sagenkreisen ist Parcival aufgebaut? — 5) Nur Beharrung führt zum Ziel. — 6) Das Eleusische Fest. (Klassenarbeit.) — 7) Erst wäge, dann wage! — 8) Was und wie sollen wir lesen? — 9) Die beiden Piccolomini. (Klassenaufsatz.) — Lauer.

3. Französisch. 4 Stunden. Die Schulgrammatik von Rahn wurde in den beiden Schuljahren durchgearbeitet. Gelesen wurden im Jahre 1892 ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Rahn, 1893 Daudet, Lettres de mon Moulin. In jedem Jahre wurden 6 Gedichte von Béranger, Chateaubriand und Victor Hugo gelernt. — Frl. Neumann.

4. Englisch. 4 Stunden. Grammatik: Jahr 1892/93. Gesenius, Kap. 18—23: Jahr 1893/94 Gesenius, Kap. 13—18. In jedem Jahre werden die wichtigsten Regeln aus Gesenius, Teil II, durchgenommen und die zusammenhängenden Übungsstücke aus Teil I übersetzt. Exercitien und Extemporalien wie in Kl. II. Erlernt wurden jedes Jahr 6 Gedichte; das Lesebuch von Fison und Ziegler diente zu Lektüre und Conservation. In Kl. I und II wurden zu jeder Stunde Vokabeln aus dem Vokabularium von Mensch gelernt. — Von October 1892 bis October 1893 Frl. Schwarz, sonst Frl. Janzen.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 Stunden. Jahr 1892/93. Wiederholung des gesamten Rechenstoffes in besonderen Aufgabegruppen. a) Versicherungen, b) Postsendungen, c) Geldverkehr, d) Aufgaben aus der Statistik, e) Aufgaben aus der Hauswirtschaft. Raumlehre: Körperberechnung. Hecht 7, Seite 10—17. — Jahrgang 1893/94. Zinsrechnung, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung, Verteilungsrechnung, Mischungsrechnung. Raumlehre: Begriffe von Linie, Winkel, Fläche. Ausmessung von Flächen. Hecht 7, S. 1 bis 50. — Lauer.

6. Physik und Chemie. 2 Stunden. Jahr 1892/93. Im Sommer: Magnetismus. Elektricität. Im Winter: die wichtigsten chemischen Vorgänge unter Berücksichtigung der Chemie. Maßgebend bei der Auswahl war die Bedeutung der einzelnen Vorgänge in der Hauswirtschaft. — Jahr 1893/94. Im Sommer: Schwerkraft. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Im Winter: Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. — Krüger, Grundzüge der Physik. — Lauer.

7. Geographie. 2 Stunden. Jahr 1892/93. Asien und Afrika in ausführlicher Darstellung. Deutschland wiederholt und erweitert. Besonders berücksichtigt wurde das Klima, die Hauptbeschäftigung der Bewohner, die Verfassung Preußens und des deutschen Reiches und die Weltstellung des Vaterlands. — Jahrgang 1893/94. Amerika und Australien in ausführlicher Darstellung. Europa wiederholt und erweitert. Einiges aus der mathematischen Geographie. — Seydlitz, Ausgabe B — Czwalina.

8. Geschichte. 2 Stunden. Jahr 1892/93. Die neuere Geschichte vom großen Kurfürsten bis auf die Gegenwart. Jahr 1893/94. Die neuere Geschichte bis zu Friedrichs des Großen Zeitalter. Besondere Berücksichtigung fand die Kulturgeschichte im Anschluß an die Lehmannschen Kulturgeschichtlichen Bilder. Einiges aus der Kunstgeschichte dieser Zeit. — Czwalina.

9. Zeichnen. 2 Stunden. Die Schülerinnen des ersten Jahrganges zeichnen nach der Stuhlmannschen Methode Figuren mit freigeschwungenen Linien. Klassenunterricht. Die Schülerinnen des zweiten Jahrganges zeichnen mit Wasserfarben nach Stade und Häuselmann. Einzelunterricht. — Frl. Lindenau.

10. Singen. 2 Stunden. Comb. mit Klasse III. — Behrmann.

11. Handarbeit. 2 Stunden. Erstes Jahr: Zuschneiden und Nähen eines Herrenhemdes. Zweites Jahr: Leinen-, Köper- und Damaststopfen. Strumpfstopfen: Gitter- und Maschenstopfe. Das Namensticken am Stücktuch. — Frl. Sobke.

12. Turnen. 2 Stunden. Comb. mit Klasse II. — Frl. Neumann.

d) Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Bücher:

(Nach Klassen geordnet und für jede Klasse vollständig angegeben.)

Klasse	Titel der Bücher.	Preis.	Klasse	Titel der Lehrbücher.	Preis.
VIIb	Dietlein, Fibel I	0,45	III	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache	2,20
	„ „ II	0,45		Victor und Dörr, engl. Lesebuch	2,80
VIIa	Kippenberg, Lesebuch Teil I	1,50		Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgabe B	2,40
	Stuhlmann, Zeichenheft	0,10		Schulatlas, (wünschenswert von Debes)	
VI	Kirchenliederbuch	0,15		Hecht, Rechenbuch, Heft 6	0,50
	Kippenberg, Lesebuch Teil II	1,80		Vogel, Naturgeschichte, Heft II	0,36
	Hecht, Rechenbuch, Teil 3	0,30		Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte	2,80
	Stuhlmann, Zeichenheft	0,10		Sering, Liederbuch	0,60
V	Bibel	1,20	II	Bibel	1,20
	Kirchenliederbuch	0,15		Kirchenliederbuch	0,15
	Weiß, Katechismus	0,20		Weiß, Katechismus	0,20
	Henning, biblische Geschichte	0,75		Henning, bibl. Geschichte	0,75
	Kippenberg, Lesebuch Teil III	2,10		Kippenberg, Lesebuch, Teil VI	2,40
	Damm und Niendorf, deutsche Gramm.	0,50		Damm und Niendorf, deutsche Gramm.	0,50
	Buthe nnd Reimer, Orthographie	0,35		Rahn, Lehrbuch der franz. Sprache, Teil II	1,40
	Hecht, Rechenbuch, Teil 4	0,35		Rahn, französisches Lesebuch, Teil I	2,70
	Lettau, Heimatskunde	0,25		Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache	2,20
	Rahn, franz. Gramm., Teil I	1,60		Deutschbein, engl. Conversation, Teil I	0,80
	Sering, Liederheft	0,60		Victor und Dörr, engl. Lesebuch	2,80
	Andrae und Hoffmann, kl. Sagenkunde	0,80		Hecht, Rechenbuch, Heft 6	0,50
IV	Bibel	1,20		Vogel, Schulnaturgeschichte, Teil I	0,30
	Kirchenliederbuch	0,15		Teil II	0,36
	Weiß, Katechismus	0,20		Vogel, Anthropologie	0,20
	Henning, biblische Geschichte	0,75		Seydlitz, kl. Schulgeographie, Ausg. B	2,40
	Kippenberg, Teil IV	2,30		Atlas, (wünschenswerth Debes)	
	Damm und Niendorf, deutsche Gramm.	0,50		Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte	2,80
	Buth und Reimer, Orthographie	0,60		Sering, Liederbuch	0,60
	Rahn, franz. Gramm., Teil I	1,60	I	Bibel	1,20
	Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte	2,80		Kirchenliederbuch	0,15
	Hecht, Rechenbuch, Heft 5	0,35		Weiß, Katechismus	0,20
	Schulatlas, (wünschenswerth Debes)			Kipp.nberg, Teil VII	2,50
	Vogel, Naturgeschichte, Heft I	0,30		„ Teil VIII (empfohlen)	4,00
	Sering, Liederbuch	0,60		Werner Hahn, Litteraturgeschichte	4,20
III	Bibel	1,20		Rahn, französisches Lesebuch, Teil II	5,00
	Kirchenliederheft	0,15		Deutschbein, engl. Conversation, Teil II	0,90
	Weiß, Katechismus	0,20		Gesenius, englische Grammatik	2,20
	Henning, bibl. Geschichte	0,75		Fison und Ziegler, engl. Lesebuch	3,60
	Kippenberg, Teil V	2,30		Hecht, Rechenbuch, Teil 7	0,75
	Damm und Niendorf, deutsche Gramm.	0,50		Crüger, Physik	2,50
	Buth und Reimer, Orthographie	0,60		Seydlitz, kl. Schulgeographie, Ausg. B	2,40
	Rahn, franz. Grammatik, Teil II	1,40		Andrae, Grundriß der Weltgeschichte	3,50
	Rahn, französisches Lesebuch, Teil I	2,70		Sering, Liederbuch	0,60
				Atlas, (empfohlen Debes).	

III. a) Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Schuljahr 1892/93. 5. November: Magistrat teilt mit, daß Fräulein Käthe Schwarz laut Verfügung der Königl. Regierung vom 21. Oktober als Vertreterin des Fräulein Janzen bis zum 30. Septbr. 1893 bestätigt ist.

7. Januar: Königliche Regierung verfügt die Einreichung der Programme der letzten 10 Jahre behufs Beschickung der Columbischen Welt-Ausstellung zu Chicago.

30. März: Magistrat verfügt die ausschließliche Anwendung der mitteleuropäischen Zeit bei der Ordnung des Schuldienstes.

5. April: Königl. Regierung genehmigt die Einführung der Andrae'schen Lehrbücher für den Geschichtsunterricht.

Schuljahr 1893/94. 3. Mai: Königliche Regierung ordnet die Ausfüllung von Personal-Notizblättern bezüglich der ordentlichen Lehrer resp. Lehrerinnen der Anstalt an und fordert bei etwaigen Veränderungen in dem Lehrerpersonal neue Personal-Notizblätter.

15. Mai: Königliche Regierung verfügt über den Ausfall des Unterrichts bei übergroßer Hitze.

27. September: Magistrat verfügt über die Form der Bescheinigungen von Schulrechnungen.

b) Conferenzen.

Außer den regelmäßig wiederkehrenden Conferenzen über Censuren, Versetzung, Freischulgesuche u. s. w fanden wissenschaftliche Conferenzen des Lehrerkollegiums statt. In den beiden Jahren ist über folgende Gegenstände verhandelt worden:

1) Über Turnspiele, — 2) Über die Steilschrift, — 3) Über den Gesang als Beförderer der Gesundheit, — 4) Über das Thema: „Unterrichte anschaulich," — 5) Über das englische Schul- und Familienwesen.

VI. Chronik.

Jahr 1892/93. Das Schuljahr begann am 21. April 1892 und schloß mit der Censurenverteilung und Versetzung am 29. März 1893.

Die Ferien waren in Uebereinstimmung mit denen der Gymnasien laut Verfügung der Königl. Regierung festgesetzt. Der Hitze wegen fiel der Unterricht von 11 resp. 12 Uhr ab am 28. Mai, 2. Juni, 20., 24., 25. und 26. August aus.

Das Andenken der hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. wurde an den Gedenktagen gefeiert Ebenso wurde am Sedan- und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelms II. eine würdige Schulfeier veranstaltet.

Der Gesundheitszustand war im ganzen ein guter. Nur wenige Tage waren einzelne Lehrkräfte nicht imstande, ihren Amtspflichten nachzukommen. Während der Zeit der drohenden Choleragefahr wurden seitens des Lehrerkollegiums ausreichende Vorsichtsmaßregeln angeordnet, bevor noch die Behörde zu der Angelegenheit amtlich Stellung nahm. Es wurde am 3. September beschlossen, a) den Schülerinnen nur abgekochtes Wasser zum Trinken zur Verfügung zu stellen, b) ihnen den Genuß des rohen Obstes in der Schule unbedingt zu untersagen.

Am 1. Oktober verließ Fräulein Janzen auf 1 Jahr die Anstalt um in Berlin an einem Fachstudiencursus für Deutsch und Englisch im Viktoria-Lyceum teilzunehmen und sich in England einige Zeit aufzuhalten. Der dazu erbetene Urlaub wurde ihr im Hinblick auf die großen Vorteile, welche für die Anstalt daraus erwachsen mußten, erteilt. Als ihre Stellvertreterin wurde Fräulein Käthe Schwarz aus Königsberg gewählt und von der Regierung bestätigt.

Jahr 1893/94. Das neue Schuljahr begann am 13. April 1893 und währt bis zum 21. März d. J.

Die Feier der patriotischen Gedenk- und Festtage wurde auch in diesem Jahre in gewohnter Weise veranstaltet. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelms II. wurde von Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse das Festspiel von Martha Detloff „Huldigung der Monate" vorgetragen.

Der Gesundheitszustand in diesem Jahre war weniger günstig, als sonst. Während des Sommers herrschten in der Stadt Scharlach und Diphtheritis, Würgengel, die auch der Anstalt nicht fern blieben. Drei Todesfälle hatten wir zu beklagen; es starben Alice Budschinsky aus Klasse VI, Gertrud Liebert aus Klasse V und Hedwig Lauer aus Klasse I. Es waren liebe, freundliche Kinder, deren Tod die Mitschülerinnen wie die Lehrer gleich schmerzlich berührte, und denen die Schule ein treues Andenken bewahren wird. Auch in dem Lehrerkollegium kamen mehrfache Versäumnisse vor. So fehlte der Rektor wegen ansteckender Krankheit im Hause vom 27. April bis zum 7. Juni, wegen Einberufung als Geschworener vom 20. bis zum 24. November und wegen Erkrankung an der Influenza vom 13. bis zum 20. Dezember, Herr Czwalina wegen Einberufung als Geschworener vom 19. bis zum 24. Juni; Fräulein Janzen war beurlaubt vom 17. bis zum 21. Oktober, und auch die andern Mitglieder des Lehrerkollegiums konnten für kürzere Zeit infolge von Krankheit ihren Amtspflichten nicht nachkommen. Im Winter war der Gesundheitszustand im allgemeinen ein günstiger.

Am 1. Oktober verließ Fräulein Käthe Schwarz die Anstalt und übernahm in Ortelsburg die Leitung der höheren Privattöchterschule. In seltenem Maße hat diese Dame sich die Liebe der Kinder und die Hochachtung der Lehrenden erworben.

Am 21. Oktober übernahm Frl. Janzen wieder ihren Unterricht.

Revisionen des Herrn Lokal- u. Kreisschulinspektors Blümel fanden in beiden Jahren in gewohnter Weise statt.

1892/93. **Schülerinnenzahl.** 1893/94.

Klasse.	Gesamtzahl	ev.	kath.	jüd.	Im Laufe des Jahres abgegang.	Bestand am 1. Februar
I	23	19	1	3	10	13
II	16	13	1	2	3	13
III	32	27	3	2	7	25
IV	36	30	2	4	3	33
V	30	24	4	2	2	28
VI	24	18	2	4	—	24
VIIa	19	16	3	—	3	16
VIIb	19	15	4	—	1	18
Sa.	199	162	20	17	29	170

Klasse	Gesamtzahl	ev.	kath.	jüd.	Im Laufe des Jahres abgegang.	Bestand am 1. Februar
I	16	14	—	2	6	10
II	20	17	2	1	3	17
III	31	26	2	3	6	25
IV	36	29	2	5	2	34
V	24	19	2	3	4	20
VI	21	19	2	—	3	18
VIIa	19	17	2	—	3	16
VIIb	20	16	1	3	5	15
Sa.	187	157	13	17	32	155

VI. Lehrmittel. Bibliothek.

Für die Lehrerbibliothek (verwaltet von Herrn Berg) wurde angeschafft: 1) Kiesling und Pfalz, Naturbeschreibung, 2) Kahle, Katechismus, 3) Belling, der große Kurfürst, 4) Scherer, Wegweiser.

An periodischen Zeitschriften wurden gehalten: 1) Stiehl, Centralblatt, 2) Schornstein, Zeitschrift für weibliche Bildung, 3) Euler und Eckler, Monatsschrift für das deutsche Turnwesen.

Die Schülerinnenbibliothek (verwaltet von den einzelnen Klassenlehrern) erfuhr in diesem Jahre eine geringe Erweiterung. Den augenblicklichen Bestand bilden 511 Bücher.

Die naturhistorische und physikalische Sammlung, verwaltet vom Rektor, wurde vermehrt durch folgende Erwerbungen: 1) Lehmannsche Bilder, 2) Ausländische Kulturpflanzen von Goering und Schmidt, 3) Anatomische Tafeln von Eschner, 4) ein Bellsches Telephon, 5) ein Gehörorgan von Bock und Steger, 6) 16 ausgestopfte Vögel, welche die Anstalt der Güte des Herrn Professor Dr. Wagner verdankt. Dem freundlichen Geber spreche ich auch an dieser Stelle den wärmsten Dank der Anstalt aus.

Für die geographischen Lehrmittel wurde angekauft: 1) Debes, physikalische Karte von Deutschland, 2) Debes, politische Karte von Deutschland, 3) Rübsamen, Länder der heiligen Schrift, 4) Porschke, Geschichtskarte.

Als Anschauungsmittel für den Religionsunterricht wurde angeschafft: Ehrenberg, Wandbilder für den Religionsunterricht.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Es ist durchaus nötig, daß die Gegenstände, welche von den Schülerinnen zur Schule mitgebracht werden, deutlich mit dem Namen der Besitzerin versehen sind. Es bleiben Federkästen, Butterbrotdosen, Regenschirme und besonders Taschentücher in nicht geringer Zahl in der Schule zurück, und der Fundkasten vermag die Menge der zurückgelassenen Dinge oft kaum noch zu fassen.

Dann mache ich die geehrten Eltern darauf aufmerksam, daß, wenn eine Schülerin infolge einer ansteckenden Krankheit die Schule hat versäumen müssen, ihr Wiedereintritt vor Ablauf der gesetzlichen Frist (bei Diphtheritis und Scharlach 6 Wochen, bei Röteln und Masern 4 Wochen) nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung erfolgen kann, welche sagt, daß die Gefahr einer Ansteckung ausgeschlossen ist. Außerdem ist von einem ansteckenden Krankheitsfalle ungesäumt dem Klassenlehrer oder dem Rektor Anzeige zu machen.

Bei Neuanschaffung von Büchern bitte ich nur die neuesten Ausgaben berücksichtigen zu wollen, da sich sonst bei der Durchnahme des Lehrpensums erhebliche Schwierigkeiten ergeben. Ausnahmen davon sind für den Fall, daß jüngere Schwestern die Bücher älterer benutzen, selbstverständlich gestattet.

Es ist endlich, wenn auch nur selten, vorgekommen, daß Schülerinnen der oberen Klassen bei öffentlichen Vergnügungen mitgetanzt haben. Ich bringe deshalb den Paragraphen der Schulordnung in Erinnerung, welcher die Teilnahme an öffentlichen Vergnügungen den Schülerinnen untersagt, und bemerke, daß bei Zuwiderhandlungen die Anstalt sich genötigt sehen wird, energisch einzuschreiten.

Das Schuljahr schließt den 21. März mit der Verteilung der Censuren und der Entlassung der abgehenden Schülerinnen. Das neue Schuljahr beginnt am 5. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen, für welche die Vorlegung eines Tauf- resp. Geburtsscheins, sowie eines Impf- resp Wiederimpfscheines erforderlich ist, wird der Unterzeichnete am 4. April, Vormittags von 9 Uhr, ab in dem Conferenzzimmer der Anstalt bereit sein. Aufnahmeprüfungen werden den 5. April, vormittags um 9 Uhr, abgehalten.

Osterode Ostpr., den 20. Februar 1894. ***W. Lauer.***

03812